

## Comeback Beruf – Kleine Kinder, Große Chancen

# Hinweise zur Eignungsprüfung und zur Wertung

für die Vergabe der Durchführung der Maßnahme „Comeback Beruf – Kleine Kinder, Große Chancen“

## 1 Allgemeines

Die Prüfung der Eignung erfolgt anhand der nachfolgend aufgeführten Kriterien. Eine Nichterfüllung der als Ausschlusskriterien benannten Kriterien führt zum Ausschluss des Bieters bzw. der Bietergemeinschaft.

Die geforderten Nachweise und Erklärungen sind in einem Bieterfragebogen zusammengefasst. Angebote sind nur mit diesem Bieterfragebogen möglich. Formlose Angebote werden nicht berücksichtigt. Dem Bieter ist bewusst, dass er, soweit er für den Zuschlag vorgesehen ist, entsprechende Nachweise (Zertifizierungen) nachreichen muss.

In einer Bietergemeinschaft müssen die Unterlagen für jeden Bieter vorgelegt werden. Zur Prüfung der Eignung muss der Bieter die folgenden Erklärungen dem Angebot beifügen.

### Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers

- ☒ Eigenerklärung zu Ausschlussgründen, dass in der Person des Bieters keiner der in § 123 GWB und § 124 GWB genannten Ausschlussgründe vorliegt (Ausschlusskriterium)

### Fachliche Eignung

- ☒ Es liegt eine Trägerzertifizierung vor.

## 2 Bewertung

Im Anschluss wird für die Bieter, die die oben angegebenen Ausschlusskriterien erfüllt haben, das eingereichte Konzept bewertet. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Bewertung des wirtschaftlichen Angebotes erfolgt unter Betrachtung von

- |  |             |
|--|-------------|
| - <b>Leistung („Qualität des Konzeptes“)</b> | <b>70 %</b> |
| - <b>Preis</b>                               | <b>30 %</b> |

Das eingereichte Konzept muss folgende Aspekte beinhalten, die unter Berücksichtigung des angegebenen Gewichtungsfaktors in die Wertung eingehen. Das Konzept wird Teil des Angebotes.

Wertungsbereich	Wertungskriterien	Gewichtungsfaktor
<b>Beschreibung der Gesamtmaßnahme</b>	Beschreiben Sie überblicksartig den Gesamtverlauf der Maßnahme und stellen Sie dar, wie Sie die Zielerreichung gewährleisten.  <b>Achtung:</b> Dieser Punkt geht nicht in die Bewertung ein, sondern dient ausschließlich der Schaffung eines Überblicks/der Darstellung der Gesamtkonzeption.	<b>Keine Wertung</b>
<b>Aufnahme- und Auftaktgespräch</b>	Stellen Sie anhand des nachfolgenden Fallbeispiels dar, wie Sie im Rahmen des Aufnahme- und Auftaktgesprächs eine konstruktive Zusammenarbeit mit der teilnehmenden Person initiieren und gestalten. Beschreiben Sie außerdem, wie Sie gemeinsam mit	3

**jobcenter Kreis Steinfurt**

Wertungsbereich	Wertungskriterien	Gewichtungsfaktor
	der teilnehmenden Person eine individuelle Zielsetzung erarbeiten. <b>Fallbeispiel:</b> Frau S, 33 Jahre alt, verheiratet, Ehepartner ist in einem Minijob beschäftigt. Das Ehepaar hat zwei gemeinsame Kinder: eines ist 2 Jahre alt und wird derzeit von Frau S zuhause betreut, das andere ist 8 Jahre alt, besucht die 2. Klasse und hat einen Platz in der Offenen Ganztagschule (OGS). Frau S verfügt über einen Hauptschulabschluss und war vor der Geburt ihrer Kinder kurzfristig in Helfertätigkeiten im Einzelhandel beschäftigt.	
<b>Einzelcoaching</b>	Erörtern Sie anhand des o. g. Beispiels Ihre strategische Bearbeitung individueller Vermittlungshemmnisse anhand von mindestens drei für die Zielgruppe typischen Problemlagen. Ergänzen Sie dies um den Gesichtspunkt der zeitlichen Flexibilität und der Mobilität der sozialpädagogischen Fachkräfte für die aufsuchende Sozialarbeit unter Berücksichtigung ökologischer Nachhaltigkeitsaspekte.	4
<b>Coaching als Lotse für Kinderbetreuung</b>	Stellen Sie dar, wie das Coaching als "Lotse" für die Organisation und Vermittlung von Kinderbetreuungsangeboten fungiert. Gehen Sie darauf ein, wie Sie dabei auch die individuellen Bedarfe der Familie berücksichtigen	3
<b>Einbindung aller in der Erziehungsverantwortung stehenden Personen in Beratung und partnerschaftliche Organisation</b>	Stellen Sie dar, wie Sie die Partnerin bzw. den Partner in die Beratung einbeziehen und wie mit welchen Methoden Sie bei der partnerschaftlichen Organisation von Erziehung und Erwerbstätigkeit unterstützen. Gehen Sie dabei auf Ansprache, Entscheidungsfindung, Aufteilung der Verantwortlichkeiten, individuelle Ressourcen sowie Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf anhand praktischer Beispiele ein.	3
<b>Gruppenangebote</b>	Skizzieren Sie Gruppenangebote und Workshops, die auf die Zielgruppe und das Ziel der Maßnahme ausgerichtet sind.	3
<b>Baustein zur beruflichen Orientierung</b>	Beschreiben Sie anhand von 3 selbstgewählten Beispielen Ihre Unterstützung zur beruflichen Orientierung. Stellen Sie dabei dar, wie sie in den Beispielen strategisch vorgehen und welche Angebote Sie in welchem Rahmen anbieten können. Skizzieren Sie Einzel- und Gruppenangebote und Workshops, die auf die Zielgruppe und das Ziel der Maßnahme ausgerichtet sind.	4
<b>Einzelcoaching (begleitend)</b>	Geben Sie Einblick in Ihre Kommunikations- und Betreuungsmaßnahmen während dem begleitenden Coaching in Modul 3. Stellen Sie dar, mit welchen Maßnahmen Sie das begleitende Coaching zur Stabilisierung und insbesondere zur Krisenintervention (Abbruchprävention) umsetzen werden.	3
<b>Maßnahmeort</b>	Benennen Sie, an welchem Standort Sie die Durchführung der Maßnahme planen und begründen Ihre Entscheidung. Berücksichtigen Sie dabei ökologische Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der aufsuchenden Sozialarbeit.	1
<b>Personalkonzept – Auswahlkriterien</b>	Stellen Sie vor, welche Personalauswahlkriterien Sie heranziehen und in wie weit diese auf Inhalt und Zielsetzung der Maßnahme abgestimmt sind.	3
<b>Personalkonzept – Personalkapazitäten</b>	Wie gewährleisten Sie, dass Personalkapazitäten kurzfristig sichergestellt und auf Kapazitätsschwankungen reagiert werden kann? Welche Vertretungsregelungen sind geplant, d.h. wie	2

## jobcenter Kreis Steinfurt

Wertungsbereich	Wertungskriterien	Gewichtungsfaktor
	organisieren Sie eventuell notwendige Vertretungen (Urlaub/Krankheit)?	
<b>Coachingplan</b>	Entwerfen Sie einen Coachingplan, der den Maßnahmeverlauf der Teilnehmenden adäquat darstellt.	2
<b>Netzwerkarbeit</b>	Benennen Sie die für die Maßnahmedurchführung relevanten regionalen Akteure (Bezeichnung und Ort) und beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Zielsetzung und Zielgruppe dieser Maßnahme. Sofern Sie noch nicht über entsprechende Netzwerke verfügen, stellen Sie dar, wie Sie diese aufbauen und weiterentwickeln.	2
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Beschreiben Sie, mit welchen Instrumenten Sie die Maßnahme zielgruppengerecht und zeitgemäß bewerben.	1

Für die einzelnen Wertungsbereiche werden jeweils 0 bis 3 Punkte vergeben.

- 0 Punkte:** Das eingereichte Konzept entspricht nicht den Anforderungen. Das Angebot wird von der weiteren Wertung ausgeschlossen.
- 1 Punkt:** Die Anforderungen der Leistungsbeschreibung werden mit dem eingereichten Konzept erfüllt.
- 2 Punkte:** Die Darstellung der Leistungen im Angebot gehen über die Anforderungen der Leistungsbeschreibung hinaus.
- 3 Punkte:** Die Darstellung der Leistungen im Angebot übersteigt die Anforderung in besonderem Maße.

Die vergebenen Punkte für jeden Wertungsbereich werden jeweils mit den Gewichtungsfaktoren multipliziert. Die Ergebnisse werden addiert und ergeben je Angebot entsprechende Leistungspunkte.

Die maximal erreichbare **Konzeptpunktzahl** beträgt **102 Punkte**. Das Angebot mit den höchsten Wertungspunkten wird mit 70 Punkten gewertet. Die weiteren Angebotssummen werden mit dem qualitativ besten Angebot prozentual verglichen. Die prozentuale Abweichung wird mit der maximal möglichen Punktzahl multipliziert und dieser Wert von der maximal möglichen Punktzahl abgezogen. Dabei werden bei der Rechnung der Abweichung vier Nachkommastellen berücksichtigt. Das Ergebnis der Punktberechnung wird immer nach oben gerundet damit volle Punkte in die Bewertung einfließen.

Das Angebot mit dem niedrigsten Preis wird mit 30 Punkten gewertet. Die weiteren Angebotssummen werden mit der günstigsten Angebotssumme prozentual verglichen. Die prozentuale Abweichung wird mit der maximal möglichen Punktzahl multipliziert und dieser Wert von der maximal möglichen Punktzahl abgezogen. Dabei werden bei der Rechnung der Abweichung vier Nachkommastellen berücksichtigt. Das Ergebnis der Punktberechnung wird immer nach oben gerundet damit volle Punkte in die Bewertung einfließen.

Anschließend werden die so ermittelten Wertungspunkte für Qualität und Preis zusammengezählt. Den Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten Gesamtwertung.